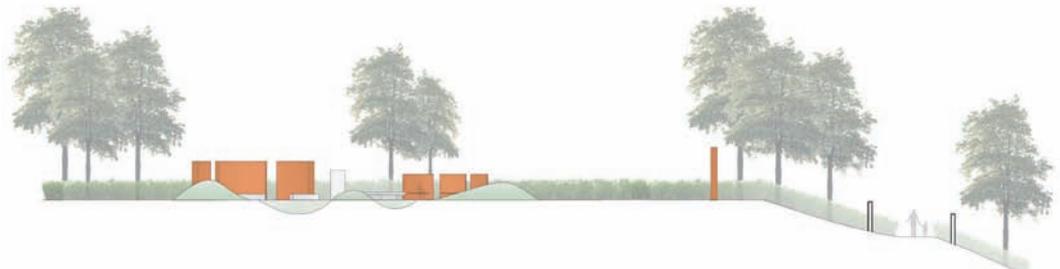




WETTBEWERB SPIELBEREICH WIESBADEN

Bauherr Landeshauptstadt Wiesbaden Gebäudetyp Wettbewerb
 Bauzeit 2009



Vom Kunsthof zur Spielkunst

Ein Verhalten der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zum einen Spielbereich erfolgt als Zufallsereignis vom Kunsthof her, durch einen Klappentisch mit vier Kindertischen, geschulten Kindern aus Haus und Hof. Der andere Weg, vom Kunsthof kommend, führt zum Sandkasten, durch eine mit Steinplatten für Graffiti gezeichnete Fläche vorbei in das gesamte Areal.

Der ganze Spielbereich wird durch fünf große Kisten gebildet, die eine für Bewegungsspiele gezielte Fläche umschließen. Jeder Kasten beinhaltet einen, sportlichen oder kinderspielerischen Themenbereich, der Motivation und Eigenaktivität anregt soll.

Das beginnt am Eingang mit einem kleinen Forum für Rollenspiele, Theater und Workshops, einer Fläche für Steinbauten unter Anleitung eines Bildhauers, eines Schindelspielplatzes für Klang und Takt und darunter einen Bereich für Sandspiele, Bodenbühnen und als Tisch-Spielplatz für Rollenspiele, wobei ein Bereich zu Kletterwänden zur Entfaltung von Bewegungsgedanken.

Das Zentrum mit der rot markierten Kletterwandfläche eignet sich für alle Arten von Hängel, Jonglier- und Gleichgewichtsspielen und wird von Baumkronen umgeben die die Ruhe und Entspannung stützen sollen.

Das gesamte Areal ist überschaubar gestaltet. Die Vegetation besteht aus vorhandenen und neuen Laubbäumen, Gräserflächen bestehen aus einer geschulten Bienenmutter in Schilf und Minuartien, einem "Cordilina" (Chamaedorea) in einem Bereich mit einem Sandkasten, der ein wenig Platz in einem Platzbereich (Bienenmutter) in Höhe genutzt werden darf.

Alle Anlagen sind elastische Alu-Elemente gefertigt in verschiedenen Ausführungen.

Die Arbeit mit und um diese Kisten im Rahmen eines jugendlichen Kunst-Symposiums eine Anbahnung von professionellen Bildhauern ermöglichen. Mit diesen Kindern und Jugendlichen arbeiten sie einen Prozess und erfahren und erfahren dadurch Regeln und Anzeichen durch die Material. Durch die Mitwirkung über die gesamte Vegetation, Baumgröße und Richtung vor den Mitwirkenden aus.

Die verschiedenen sportlichen und kulturellen Spielplätze der Kinder und Jugendlichen relativieren sich durch diese Eingriffe. Es haben eine kleine Integration zwischen verschiedenen Kulturen über kulturelle Vorgänge statt, die nachhaltig wirkt, die sie auf einen nachhaltigen und professionellen Erlebnis setzen Spielplatz bewirkt und durch auch auf die erwachsenen Betrachter einen Reiz bewirkt.





Vom Kunsthaus zur Spielkunst

Der ganze Spielbereich wird durch fünf gleich große Kreise gebildet, die eine für Bewegungsspiele gedachte Fläche umrahmen. Jeder Kreis beinhaltet einen spielerischen oder künstlerischen Themenbereich, der Motivation und Eigenkreativität anregen soll.

Dies beginnt am Eingang mit einem kleinen Forum für Rollenspiele, Theater und Workshops, einer Fläche für Steinarbeiten unter Anleitung eines Bildhauers, einen Schmetterlingspavillon für Klang- und Tonkunst; desweiteren einen Bereich für Sandspiele; bodenbündig und als Tisch-Sandspiel für Rollstuhlkinder, weiterhin einen Bereich mit Kletterwänden zur Ertüchtigung von Bewegungsabläufen.

Das Zentrum mit der vertieft, gewölbten Kunststoff-Fläche eignet sich für alle Arten von Hüpf- Jonglier- und Gleichgewichtsspie-

len und wird von Rasenhügeln eingerahmt die der Ruhe und Entspannung dienen sollen.

Die Wege begleitenden Stelen sind aus Buntsandstein und sollen von den Kindern nach und nach mit Tiermotiven der einzelnen Erdteile bildhauerisch bearbeitet werden. Diese selbst gestalteten Elemente sollen den Kindern ein Gefühl der Zugehörigkeit und Verantwortung für "Ihren" Spielplatz vermitteln.

Mehrere Kinder und Jugendliche arbeiten an einem Stein und erfahren und erlernen dadurch Respekt und Ausdauer durch das Material. Durch das Miteinander üben sie soziales Verhalten, Teamgeist und Rücksicht vor den Mitmenschen aus. Die verschiedenen sprachlichen und kulturellen Hintergründe der Kinder und Jugendlichen relativieren sich durch diese Tätigkeit.